Landkreis Potsdam-Mittelmark

Jugendkulturpreis 2019

Platzierungen:

Zwei erste Plätze:

Platz 1: CODA Jugendkammerorchester Kleinmachnow
„Wandelkonzert und Friedhofsgeflüster beim Sommerabend auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf“

Platz 1: Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.
„Tigerstark durch Kinderrechte – das Theaterstück“

Platz 3: EJF gemeinnützige AG, Jugend- und Familienzentrum „ClaB“
„Commedia! Theater ohne Grenzen“

Platz 4: EJF gemeinnützige AG, Jugend- und Familienzentrum „ClaB“
„2. Internationales Jugendkunst- und Kulturfestival „Youtrope““

Platz 5: Rundfunk Band „handgemachte Popmusik“

Platz 6: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RV PMF Hort „Flinke Eichhörnchen“
Musikvideo Horthymne „Flinke Eichhörnchen“

Vier siebente Plätze

Platz 7: Stiftung JOB
„Das alte Bahnhofsgebäude in Beelitz-Heilstätten – eine Videodokumentation“

Platz 7: Gemeinde Wiesenburg/Mark
„Graffiti-Workshop Herbstferien 2019“

Platz 7: Zuckerbaum e.V.
„Zuckerbaum-Ferienprojektwoche 2020“

Platz 7: Anna und Mavie Bogdanski
„Music sessions“

Platz 11: Förderverein der Schule Ziesar
„Ausdrucksmalerei / Freimalen“

Platz 12: Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.
„Radio Courage Camp 2019“

CODA Jugendkammerorchester Kleinmachnow
„Wandelkonzert und Friedhofsgeflüster beim Sommerabend auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf“

Das CODA Jugendkammerorchester hatte am 10. August 2019 um 18:00 Uhr, ein 1-stündiges Konzert in der Stabkirche als Eröffnung der Veranstaltung "Sommerabend am Südwestkirchhof" gegeben. Anschließend sind die jungen Musiker in kleineren Gruppen an mehreren Grabstätten aufgetreten. Teilweise haben sie Solostücke gespielt oder sind in Duos und Trios aufgetreten. Das ganze Wandelkonzert lief von 19:00 - 22:00 Uhr, in der Dunkelheit spielten sie neben den beleuchteten Grabstätten oder in den beleuchteten Mausoleen und in der Friedhofskapelle.
Die gesamte Veranstaltung wurde von rund 1000 Interessenten besucht und die gesamten Einnahmen von ca. 10,000 Euro gingen an den Förderverein des Südwestkirchhofs Stahnsdorf.
Als Erweiterung des Projekts will das CODA Jugendkammerorchester am 22. März 2020 ein Benefizkonzert (Friedenskonzert) in der Stabkirche am Südwestkirchhof Stahnsdorf geben. Das Konzert findet im 75. Jubiläumsjahr des Endes des 2. Weltkriegs statt und bietet den Jugendlichen wieder eine gemeinsame Aktivität unter dem Thema "Frieden und Verständigung".
Anschließend im Juni 2020 findet eine Internationale Jugendbegegnung mit einem Jugendorchester aus England statt. Das CODA Jugendkammerorchester fährt für eine Woche nach Südwest- England, wo sie zusammen mit dem Wessex Youth Orchestra ein Gala Konzert veranstalten werden. In 2021 wird dann das Wessex Youth Orchestra einen Gegenbesuch in Kleinmachnow durchführen und die zwei Gruppen werden zwei gemeinsame Benefizkonzerte geben.

Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.
„Tigerstark durch Kinderrechte – das Theaterstück“

Nach den Sommerferien 2018 wurde eine Theatergruppe von 20 Kindern der Klassen 1 bis 6 gegründet. Sozialpädagogin Miriam Wlodarski und Kindheitswissenschaftlerin Lisa Stichowski leiten die Arbeitsgruppe. Jeden Montag von 14:00 bis 16:00 Uhr (mit Nach- und Vorbereitung von mindestens 1 Stunde) findet die AG statt. Außerdem wurden vier Termine á 8 Stunden zur Bühnenbild und Kostümgestaltung und Generalprobe eingerichtet. Zunächst wurde mit Hilfe der Plakate des LK PM mit dem Rechtiger, einer Broschüre von logo (KiKa) und verschiedenen Youtubeclips über das Thema Kinderrechte recherchiert. Dann wurden Rollen erarbeitet und im improvisierten Spiel Szenen zu einzelnen Kinderrechten erarbeitet. Die Kinder arbeiteten frei. Wir konnten mit einzelnen theaterpädagogischen Übungen die Kinder im szenischen Spiel stärken. Sie haben so monatelang ein gesamtes Stück mit sieben Szenen zu Kinderrechten geschrieben. Szene 1 "Kennenlernen", 2. Szene "Recht auf Gesundheit", 3. Szene "Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung" 4.Szene "Recht auf Schutz vor Gewalt", 5. Szene "Recht auf Gleichberechtigung", 6. Szene "Recht auf Fürsorge", 7. Szene "Abschied" (Gesamtlänge 45 Minuten Spielzeit) Alle Ideen, die in den Szenen verarbeitet wurden kommen von den Kindern. Sie haben sich so mit Ursachen und Auswirkungen von Kinderrechtsverletzungen beschäftigt. Aber sie haben auch mit dem "Rechtiger" gemeinsam nach Lösungen gesucht. Kreative und kindgerechte Ideen zur Problemlösungsstrategien wurden entwickelt. Nach wochenlangen Proben wurde das Stück dann vier Mal vor Schulkindern, Kooperationspartnern und Familien aufgeführt. Das Publikum war begeistert. Nach einer Verschnaufpause und der Akquise neuer Schauspielerinnen werden wir uns dem Theaterstück sicher wieder annehmen, da wir sehr gern mit ihm auf Tournee in Kitas, Schulen und FZ gehen möchten.

EJF gemeinnützige AG, Jugend- und Familienzentrum „ClaB“
„Commedia! Theater ohne Grenzen“

Commedia - Theater ohne Grenzen! Im Projekt begegnen sich Jugendliche mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrung, um miteinander ein Pantomime-Stück zu entwickeln und im Rahmen eines Begegnungsfestes auf die Bühne zu bringen. Unterstützt werden sie dabei vom italienischen Schauspieler und Regisseur Gian Andrea Scarello, der in der lebendigen Tradition der Theaterkunst Commedia dell' Arte steht. Wir ermöglichen den Teilnehmenden eine soziale und kulturelle Begegnung untereinander, die auf Anerkennung kultureller Leistungen aus ihren jeweiligen Herkunftsregionen zielt. Integration verstehen wir dabei als Offenheit auf beiden Seiten - als Neugier und Aufgeschlossenheit der hier lebenden und der zugewanderten Jugendlichen. Grenzenlos denken und Grenzen überwinden sind die Grundideen. Kommuniziert wird dabei in der internationalen Sprache der Gestik, Mimik und Haltung. Prozessorientiert handeln heißt hier, dass die Arbeit der Teilnehmenden im Vordergrund steht, nicht allein das Ergebnis. Der Grundgedanke des Projektes ist die Begegnung von Jugendlichen mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrung. Das Projekt wurde mit Mädchen und Jungen zwischen 13- und 16 Jahren aus dem Sozialraum Stahnsdorf, Kleinmachnow und Teltow durchgeführt werden. Commedia dell' Arte ist eine in Italien in der Renaissance entstandene Theaterform, die im Laufe der Jahrhunderte nicht nur die Jahrmärkte in Europa, sondern auch die Hofbühnen eroberte. Dies Form des Volkstheaters wird mit verschiedenen Typen von Halbmasken gespielt, die immer wieder im Stück auftauchen. Die Spanne reicht von den archetypischen Magnifico und Zanni (Herr und Diener) bis zur Weiterentwicklung der Figuren zum melancholischen Pierrot. Die Aneignung von Form und Inhalt durch die Mitspielenden steht in diesem Projekt im Vordergrund. Die Figuren und Spielmöglichkeiten können daher erkundet und variabel eingesetzt werden. Es werden kurze Spielszenen umgesetzt, die Pantomime zum Einsatz bringen. Die Jugendlichen werden aus der Reserve gelockt und begegnen sich mit der zeit- und grenzenlosen Sprache kommödiantischer Mittel. Die Unterstützung durch den Regisseur G.A. Scarello bietet uns die einzigartige Möglichkeit, an die bis heute lebendige Tradition anzuschließen. Pantomime ermöglicht unmittelbare ästhetische Kommunikation. Die Jugendlichen werden sukzessive ermutigt, sich vorzuwagen, sich zu zeigen, ins Licht zu treten und sich den Impulsen der Gruppe zu öffnen, um gemeinsam imaginäre Bilder zu schaffen. In Gesprächen mit am Projekt interessierten Jugendlichen entstand die Idee, das Projekt über das Medium Film und Foto festzuhalten. Das foto- und videografische Festhalten des Projektes orientiert sich dabei am Lernen mit und über Medien. Die Teilnehmenden lernen, sich zum Thema mit Hilfe von Foto- und Filmbeiträgen auszudrücken, diese entsprechend ihren Vorstellungen zu gestalten und letztendlich zu präsentieren. Eine intuitiv zu erlernende Handhabung der Hard- und Software befähigt die Teilnehmenden, sich schnell und niedrigschwellig ohne großen Lernaufwand einzubringen und Medien kreativ mit- und neuzugestalten. Sie erleben sich selbst in der aktiven Rolle als Mediengestaltende.

EJF gemeinnützige AG, Jugend- und Familienzentrum „ClaB“
„2. Internationales Jugendkunst- und Kulturfestival „Youtrope““

Im Rahmen des Modellprojektes „Mobilität im ländlichen Raum“, fand sich 2013/14 eine Arbeitsgruppe verschiedene Fachkräften der Sozialen Arbeit des LK PM zusammen und führte mit seinen internationalen Partnern 2016 das 1. Internationale Jugend- und Kunstfestival "Youthrope" durch. Im Sommer 2019 soll die Fortsetzung folgen. Zur Vorbereitung des Festivals treffen sich bereits im Dezember 2018 35 Jugendliche aus den teilnehmenden Ländern in Potsdam. Besonderen Focus legen wir auf die aktive Beteiligung der Jugendlichen bei der Ausgestaltung der Workshops sowie auf die kulturellen Begebenheiten der anwesenden Länder (wie z. B. Gemeinsamkeiten,

Unterschiede, gelebte Werte). Die Jugendlichen aus den verschiedenen Ländern lernen sich während des Festivals kennen und überwinden reale und imaginäre Grenzen. Die unmittelbare Begegnung der Jugendlichen und damit die Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität in Bezug zu den verschiedenen kulturellen Prägungen der Mädchen und Jungen aus den anderen Ländern regt zu einem Blickwechsel an, fördert das Verständnis für die eigene kulturelle Verortung und trägt zum Aufbau von Akzeptanz und Toleranz für andere Kulturen bei. Die jungen Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen erleben in geschlechtergemischten multilingualen Kleingruppenein ein positives Bewusstsein für die jeweils andere Kultur. Die Vielfalt/Pluralität der verschiedenen Lebenswirklichkeiten wird dadurch deutlich. Mit verschiedenen Angeboten aus der Jugendkunst- und Kulturszene fördern wir die individuelle Kreativität und stärken die Teilnehmenden in ihrem innovativen Handeln. Am Ende des Projektes präsentieren die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Workshops bei einem Abschlussabend den anderen Teilnehmenden sowie der Öffentlichkeit. Die betreuenden Fachkräfte achten während auf die Gleichberechtigung beider Geschlechter bei der Beteiligung und Mitbestimmung von Aktivitäten, Vorhaben und Veranstaltungen. Insbesondere während der Freizeit, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich gleichberechtigt an der Planung und Durchführung von Aktivitäten zu beteiligen. Um das Erlebte zu reflektieren, mögliche Schwierigkeiten zu thematisieren und den Tagesablauf vorzustellen sowie organisatorische Fragen zu besprechen, finden täglich Gesprächsrunden in der Klein- als auch Großgruppe statt. Die Stimmung der Jugendlichen ist während der Begegnung von einer zunehmenden Offenheit und Unvoreingenommenheit geprägt. Sie nehmen aufeinander Rücksicht und bewältigen konstruktiv und gemeinsam mögliche Konflikte. Die verschiedenen Methoden und Arbeitsformen zum Kennenlernen der verschiedenen Sprache animieren die Jugendlichen, sich in den jeweils anderen Sprachen auszuprobieren. Sie nehmen nonverbale Signale des Gegenübers bewusster wahr und lernen, sich über alternative Wege zu verständigen. Durch den Besuch kultureller und politischer Wirkungsstätten wecken wir die Neugierde der Jugendlichen, um mehr über die Region und Deutschland zu erfahren. Damit wir das Projekt realisieren können, arbeiten wir einrichtungs- und trägerübergreifend als Fachkräfte zusammen. Zur Vorbereitung der Begegnung werden sich Teilnehmende aus allen Parnterländern bereits im Dezember 2018 in Treffen und das Projekt inhaltlich vorbereiten. Die verschiedenen Workshop- und Freizeitangebote entsprechen den Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen aus den teilnehmenden Ländern. In sozialen Netzwerken und auf einer Webseite machen wir auf dieses Festival aufmerksam. Zur Nachbereitung werden sich die deutschen Jugendlichen einmal treffen. Wir besprechen dabei u.a., wie entstandene Kontakte oder Freundschaften über die Ländergrenzen hinweg gehalten werden können und wie weitere Begegnungen der Jugendlichen realisiert werden können. Mit einer öffentlichkeitswirksamen Vor- und Nachbereitung des Projektes möchten wir zu einer positiven Haltung von grenzüberschreitenden Jugendbegegnungen als Beitrag zur Förderung sozialer Kompetenzen beitragen. Durch die europäische Ausrichtung des Projektes tragen wir zu einem bewussteren und kritischen Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen bei und bereichern die Jugendarbeit in der Region um eine europäische Dimension.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RV PMF Hort „Flinke Eichhörnchen“
Musikvideo Horthymne „Flinke Eichhörnchen“

Unser erster Projekttag (15.07.) beinhaltete das Kennenlernen der Teilnehmer mit dem Kooperationspartner, d.h. 22 Hortkinder und 5 Erzieherinnen trafen auf zwei Medienpädagogen und zwei Assistenten (Jugendliche aus der AG Baruth TV). Nach dem gegenseitigen Beschnuppern ging es an die Arbeit. Das Ziel des ersten Tages bestand in der Aufnahme der Audiospur für unser Musikvideo. Nach zahlreichen Durchläufen hatten wir die Tonspur im Kasten. Der zweite und dritte Tag diente der Materialsammlung für das Video. Also hangelten wir uns am Text unserer Horthymne entlang und planten zunächst die einzelnen Sequenzen und sammelten weitere Ideen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Der Theorie und der kurzen Einweisung folgte letztlich die Praxis

und es wurde gefilmt was das Zeug hielt. Immer begleitet von einer "großen" Kamera, versuchten sich die Kinder als Kamerateam. Mit der für dieses Projekt angeschafften GoPro-Cam konnten die Kinder gut umgehen und es entstanden tolle Momentaufnahmen. Den Donnerstag verbrachten wir als großes Projektteam mit der Sichtung des Materials sowie mit Einblicken in die Schnittarbeit. Die Kinder waren entsetzt wie lange es tatsächlich dauert einen kompletten Film zu gestalten. Von der Planung über Materialsammlung, Sichtung bis hin zum fertigen Schnitt vergeht viel Zeit. Den Freitag nutzten wir zur Evaluation und befragten die Kinder in einer großen Runde, wie es Ihnen gefallen hat und was sie aus dem Projekt mitgenommen haben. Den Abschluss bildete schließlich die Präsentation unseres Ergebnisses: das Musikvideo zur unserer Horthymne "Flinke Eichhörnchen". Sichtlich glücklich bedankten sich die Teilnehmer aus Niemegk bei dem medienpädagogischen Team für die tolle Zusammenarbeit und das tolle Ergebnis.

Stiftung JOB
„Das alte Bahnhofsgebäude in Beelitz-Heilstätten – eine Videodokumentation“

Über sechs Monate hinweg haben acht Jugendliche an dieser Videodokumentation gearbeitet. Haben diverse Archive durchwühlt, recherchiert, mit Zeitzeugen gesprochen, Baupläne und alte Dokumente gesichtet, um die Geschichte des alten, seit über 20 Jahren leerstehendem Bahnhofsgebäude in Beelitz Heilstätten zu rekonstruieren. Sie haben in 400 Stunden Arbeit jede Menge Filmmaterial gedreht, zu dem auch jede Menge Aufnahmen gehören, das mit einer Drohne aus der Luft gefilmt wurden. Unter anderem auch über den Heilstätten.
Dabei entstand eine 28-minütige Dokumentation, die hier in Fichtenwalde schon gezeigt wurde und viel Applaus ernten konnte. Die Jugendlichen haben aus den von ihnen gesammelten Informationen einen Text dazu entwickelt, den sie dann auch selber eingesprochen und aufgenommen haben. Am Ende ist eine sehr akribisch zusammengefügte Dokumentation entstanden, die für Jugendliche durchaus professionell produziert wurde und sehr gut aussieht.

Gemeinde Wiesenburg/Mark
„Graffiti-Workshop Herbstferien 2019“

Vorbereitend wurden verschiedene Objekte ermittelt, Kontaktaufnahme mit dem Graffiti-Künstler Mirco Stielow, Genehmigungen wurden eingeholt, Durchführung - Montag kurze Einführung was ist Graffiti, wie ist es entstanden, was darf wo gesprüht werden, kleine Rechtskunde, Nachmittag Säuberung und Grundierung der Gasverteilerstation - Mittwoch vormittags aufgrund der schlechten Witterung Innenarbeit und persönlicher Entwurf von Logos, Nachmittag erste bildliche Gestaltung einer Seite, - Donnerstag vollständige Gestaltung der Gasverteilerstation und die Gestaltung des Video

Zuckerbaum e.V.
„Zuckerbaum-Ferienprojektwoche 2020“

Die sogenannten Schattenkinder sind im Alltag mit einem schwersterkrankten Geschwister von vielen Herausforderungen umgeben. Der Verzicht auf die Aufmerksamkeit der Eltern und die

Unterstützung bei der Pflege des kranken Bruders oder der behinderten Schwester verlangen den gesunden Kindern sehr viel ab. Sie werden stiller und oft "unsichtbar". Nur keine weitere Aufgabe im schon stressigen Alltag der Eltern sein, nur keine neuen Probleme schaffen - das sind die Empfindungen dieser Kinder, um die wir uns mit unserem Verein kümmern. Eine Zeit nur für das gesunde Geschwisterkind ist existenziell und schafft neue Energie. Von großer Wichtigkeit ist, das Zuhören, das Dasein und der Austausch mit ebenfalls betroffenen Kindern. Diese Möglichkeiten finden sie durch unsere Unterstützung. Hierzu gestalten wir eine Ferienprojektwoche im Sommer, bei der die gesunden Geschwisterkinder einmal im Mittelpunkt stehen, ihre Sorgen und Ängste deutlich sagen dürfen, über Ungerechtigkeiten sprechen und inmitten der Natur auf unserer Streuobstwiese zu neuen Kräften finden. Wir schaffen einen geschützten Raum für Gespräche, eine Zeit mit Spiel und Spaß, eine Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch. Wir bauen eigene Musikinstrumente, klettern in den Walnussbaum und überwinden Ängste, Gestalten mit Ton und Malen mit Acrylfarben auf Leinwänden. Wir sprechen über Wünsche, Bedürfnisse und Ungerechtigkeiten. Es entstehen neue Ansichten und damit neue Chancen, die den Alltag leichter werden lassen.

Anna und Mavie Bogdanski
„Music sessions“

Heutzutage fällt es immer wieder auf, dass vor allem Jugendliche immer weniger Motivation für kreative Tätigkeiten zeigen. Umso mehr möchten wir darauf hinweisen, wie schön es sein kann, Musik zu machen, egal allein, zu zweit oder in einer Gruppe. Sich kreativ und begeistert für eine Sache zu beschäftigen, lenkt die Menschen von dem grauen Alltag ab und lässt sie aufblühen. Dies möchten wir in unserer Präsentation zeigen, indem wir 2 für uns sehr bedeutende Lieder spielen werden und beweisen werden, wie viel Talent in uns allen stecken kann.

Förderverein der Schule Ziesar
„Ausdrucksmalerei / Freimalen“

Der Malraum soll an unserer Einrichtung ein Ort kreativen und selbstbestimmten Malens werden. Arno Stern entwickelte vor Jahrzehnten die Grundlagen für das Ausdrucksmalen und schuf damit einen neuen Umgang mit dem kreativen Malen. Im Malraum haben interessierte Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren oder das zu Malen, was Ihnen gefällt. Dabei arbeiten sie an Stellwänden mit 50 x 70 cm großem Zeichenpapier im Stehen. Die Kinder werden begleitet, jedoch nicht angeleitet! Jeder bestimmt selbst wie er sein Bild gestaltet. Oberstes Gebot ist das wertungsfreie Malen. Diesen Grundsatz beherzigen die Kinder auch untereinander, denn jeder malt so wie er kann und will. Für das Malen stehen 18 Gouache-Farben zur Verfügung. Für jede Farbe 3 Pinsel. So müssen die Kinder auch Rücksicht aufeinander nehmen und teilen.

Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.
„Radio Courage Camp 2019“

Nach mehrmonatiger Vorbereitung, an der zwischenzeitlich 14 Jugendliche aus Bad Belzig und Treuenbrietzen beteiligt waren, trafen sich am 10. und 11. August 2019 insgesamt 9 Jugendliche und 5 Zeitzeug*innen der Friedlichen Revolution von 1989, um im Ökozentrum Sensthof in Wiesenburg OT Reetz das erste RADIO COURAGE CAMP zu veranstalten. Die teilnehmenden Jugendlichen setzten

sich zunächst mit der Chronik der Friedlichen Revolution auseinander. Anschließend führten die Jugendlichen ausführliche Einzelinterviews mit den Zeitzeug*innen, um von ihnen die Ereignisse und die subjektiv wahrgenommenen Stimmungen des 1989-er-Umbruchs vermittelt zu bekommen. Aus den Interviews produzierten die Jugendlichen anschließend fünf ca. 2-minütige Audioslideshows, die inzwischen auf dem Youtube-Kanal von RADIO COURAGE präsentiert werden (siehe hier: https://www.youtube.com/channel/UCVuJXxYUH45EmUVg9LxEZ8A/videos). Am Abend des ersten Veranstaltungstages kochten alle jugendlichen und erwachsenen Teilnehmenden zusammen, um den Abend mit einem kleinen, feierlichen Essen zu begehen. Unterstützt wurden sie bei allen Arbeitsschritten durch die (Medien-)Pädagog*innen Judith König, Sven Gatter und Benjamin Mache, die mit ihnen die Rechercheergebnisse einordneten und reflektierten sowie grundlegenden Kenntnisse zur Produktion von Audiobeiträgen vermittelten.